

Protokoll der Kassenprüfung für die Amtszeit 2021/2022

Piratenpartei Deutschland

Inhaltsverzeichnis

1 Prüfungsrahmen	3
1.1 Prüfungszeitraum	3
1.2 Beteiligte Personen.....	3
2 Allgemeine Prüfungen.....	4
3 Prüfung von Handkasse und Bankkonten.....	5
3.1 Handkasse.....	5
3.2 Prüfung der Bankkonten	5
4 Prüfung der Buchhaltung	6
4.1 Finanzbuchhaltung	6
4.2 Personalbuchhaltung	7
5 Versicherungsverträge	8
6 Steuerrelevante Tatbestände	9
6.1 Spenden	9
6.2 Sonstige Steuerthemen	10
7 Arbeitgeberverpflichtungen	11
8 Fazit und Empfehlungen / Kommentierungen zu ausgewählten Prüfungspunkten	12
9 Prüfungserklärung	15

1. Prüfungsrahmen

1.1 Prüfungszeitraum

Es wurden der Buchungszeitraum Mai 2021 bis Mai 2022 sowie nicht bekannte Vorgänge der Vorjahre stichpunktartig geprüft.

Darüber hinaus wurden am 09.05.2022 folgende Unterlagen im Rahmen einer Schwerpunkt-Prüfung von der Schatzmeisterei angefordert:

1. P-Shop Komplex, inkl. der Handakten, die angeblich beim Politischen Geschäftsführer der Piratenpartei Deutschland liegen sollen, Abschreibungen des P-Shop-Vermögens, Veranlassung, Begründung.
2. Abrechnung hyBPT 2021.1 - Kosten abgesagter BPT 2020.1.
3. Abrechnung aller Ausgaben und Risiken für die bzw. bei der Rechtsverfolgung.
Aufstellung laufender und ggfls. abgeschlossener, rechtlicher Verfahren der Piratenpartei gegen Dritte und Verfahren gegen die Piratenpartei, einschließlich Strafanzeigen, Bußgeldverfahren und Ordnungswidrigkeitsverfahren über einen Streitwert höher als 25 EUR.
Aufstellung schwebender Abwicklung von Versicherungsschäden.
4. Aufstellung aller Versicherung mit der jeweiligen Risikobeschreibung.
5. Akten zu Widerspruchsverfahren (ggfls. Sachstand Klage) der Bundesversicherungsanstalt bzw. den betroffenen Sozialversicherungsträgern.
6. Abrechnung Schaden des SAGE und PRM (Kostenaufstellung).
7. Kompletter SAGE-Journalausdruck (wird deswegen benötigt, weil es unmöglich ist, sich mit einem Laptop auf die Umbuchungssuche zu machen bzw. Dinge anzumarkern).
8. Abrechnung Budget und Vergleich bzw. Abgleich Bundeshaushalt Jahr 2020. Soll/Ist-Zustand.
Abrechnung Budget und Vergleich bzw. Abgleich Bundeshaushalt Jahr 2021. Soll/Ist-Zustand.
Abrechnung Budget und Vergleich bzw. Abgleich Bundeshaushalt Jahr 2022 (bis 30.04.2022).
Soll/Ist-Zustand.
Jahresabschlüsse WGB 2018, 2019, 2020, Steuerbescheide dazu.
9. Anlagen zu Sammelüberweisungen.
10. Aufstellung der Datensicherungen über die Bordmittel von SAGE - Datum und Umfang (Manifest) der Zip-Dateien der letzten 3 Monate.
11. Kostenzusammenstellung der BTW 2021 (inkl. kompletter Abrechnung).

1.2 Beteiligte Personen

Die Prüfung wurde am 14.-15.05.2022 in Bremerhaven

durch die Parteimitglieder

- Jana Klemp (zeitweise)
- Thomas Gaul
- Sebastian Krone

durchgeführt. Für Auskünfte stand das Vorstandsmitglied Andreas Lange und die Buchhalterin M.L. zur Verfügung.

2. Allgemeine Prüfungen

Folgende Unterlagen liegen vollständig vor:

Prüfung	BG	Kommentar
Bilanz		Eine Bilanz lag nicht vor.
Summen und Saldenliste		Summen- und Saldenlisten lagen nur in einem kleinen Umfang vor.
Kontenblätter		Sachkontoblätter lagen nur in einem kleinen Umfang vor.
Journal		Ein Journal lag nicht vor und wurde nicht zur Verfügung gestellt.
Kontenplan		Der Kontenplan ist bekannt und bedurfte keine Überprüfung.
Buchungsbelege		Belege lagen nicht vor; nur eine sehr kleine Anzahl wurde auf Anforderung ausgedruckt.
Bankkontenauszüge		Bankkontoauszüge lagen nicht vor.

Prüfung	BG	Kommentar
Prüfungsfeststellungen und empfohlene Maßnahmen aus der vorherigen Kassenprüfung des Jahres 2019 liegen vor und werden zur Nachkontrolle herangezogen.		Die im letzten Kassenprüfungsbericht für 2019 empfohlenen Maßnahmen wurden nicht umgesetzt.
Die Belegablage ist übersichtlich und nach einem nachvollziehbaren Ordnungsprinzip gestaltet.		Die Belegablage konnte nicht geprüft werden, da diese nicht vorlag. Im Redmine sind verschiedene Belege abgespeichert, die nur nach Eingangsdatum im Redmine gespeichert sind. Eine Anordnung nach z.B. Lieferanten, Buchungskonten etc. ist nicht ersichtlich.

3. Prüfung von Handkasse und Bankkonten

3.1. Handkasse

Es wird nach Aussage der Schatzmeisterei keine Handkasse geführt. Für die Veranstaltungen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes existieren anlassbezogene Handkassen, die teilweise mit großer Verspätung auf das Bankkonto eingezahlt werden. Die fehlenden Beträge werden auf einem Sonderkonto verbucht.

3.2. Prüfung der Bankkonten

Es wird eine unbekannte Anzahl an Bankkonten geführt. Hierfür wurden keine Belege vorgelegt. Der Kontostand geht nach Aussage der Schatzmeisterei aus den Bundesvorstandssitzungen hervor und den Kontoauszügen, die sich im Redmine befinden.

Ob dieser Vortrag vollständig ist, konnte nicht geprüft werden.

Letzter Stand laut Sitzung des Bundesvorstandes am 12.05.2022:

Hauptkonto GLS: 55.471,64 €

Festgeldkonto GLS: 300.000,00 €

Beitragskonto GLS: 26.935,65 €

wGB Konto GLS: 5.025,97 €

Festgeldkonto KSK Tübingen: 199.987,20 €

PayPal 128,61 €

Gesamt 587.549,07 €

Prüfung	BG	Kommentar
Der Jahresanfangs- und der Jahresendbestand lt. Kontoauszug der Bank stimmen mit dem Kontenendbestand der Finanzbuchhaltung überein.		Dies konnte nicht geprüft werden.
Die Kontoauszüge der Bank sind für den gesamten Prüfungszeitraum lückenlos dokumentiert.		Dies konnte nicht vollständig geprüft werden, weil auch im Redmine nicht alle Kontoauszüge abgespeichert sind.

4. Prüfung der Buchhaltung

4.1 Finanzbuchhaltung

Prüfung	BG	Kommentar
Die Schatzmeisterei hat erklärt, dass alle Buchungsvorgänge erfasst und dass keine weiteren Geldbestände und Schwebeposten vorhanden sind.		Davon wird ausgegangen. Allerdings haben Stichpunktcontrollen ergeben, dass eine Überprüfung sehr zeitaufwendig ist.
Für alle Buchungen sind lt. Stichprobenprüfung Belege vorhanden. Alle Buchungseintragungen sind mit Belegnummern versehen.		Dies konnte nur in ausgewählten Schwerpunktthemen geprüft werden. Für die Abrechnung des Bundestagswahlkampfes wurden keine Belege übergeben. Ob die Belege durchnummeriert sind konnte nicht geprüft werden. Es wurde darauf hingewiesen, dass Belege im Redmine mit einer Ticketnummer abgespeichert werden.
Die Verbuchung aller Belege eines Monats wurde vollständig überprüft.		Es wurde kein kompletter Monat zur Überprüfung übergeben. Weder lagen die Bankkontoauszügen noch die Belege vor.
Bei Bilanzierung: Die Ansätze der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz ergeben sich nachvollziehbar aus den Konten der Buchhaltung.		Die Schatzmeisterei vertritt den Standpunkt, dass die Bilanzierung mit der Fertigstellung des Rechenschaftsberichts nach ParteienG öffentlich ist. Der letzte Rechenschaftsbericht ist aus dem Jahr 2020 und betrifft nicht den Tätigkeitsbericht finanzieller Art des Bundesvorstandes für die Amtszeit 2021/2022.
Bei Überschussrechnung: Sämtliche Einnahmen und Ausgaben wurden addiert. In der Addition des Vorjahresbestandes + Einnahmen/ oder – Ausgaben des Prüfzeitraums, ergab den ausgewiesenen Endbestand laut Kassenbuch, Auszug der Kreditinstitute etc.		Es wird keine Einnahmen-/Überschussrechnung erstellt.
Es wird eine aktuelle Inventarliste geführt, aus der die Bestände jeweils zum Jahresende ersichtlich sind.		Eine Inventarliste inkl. Inventur wurde nicht vorgelegt. Auf erneute Nachfrage wurde das aktuelle Anlageverzeichnis zugesandt. Die beinhaltet noch wenige Anlagegüter, die vor längerer Zeit angeschafft wurden.
Bei größeren Ausgabenpositionen wurde geprüft, ob die zutreffende buchhalterische Zuordnung für den ideellen Bereich, für die Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb oder den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erfolgt ist.		Dies ist nur mir sehr hohem Aufwand prüfbar. Z.B. werden Kosten für die Rechtsberatung unterschiedlich aufgeteilt.
Alle Ausgaben (insbesondere die größeren Posten) wurden konform mit der Satzung getätigt. (Notwendige Beschlüsse der		Vorstandsbeschlüsse zu Ausgaben waren nicht beigelegt. Ein Beschlussbuch gibt es nicht.

Prüfung	BG	Kommentar
Mitgliederversammlung oder des Vorstands liegen vor.) Die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung werden im Rahmen der Buchhaltung offensichtlich eingehalten. Insbesondere der Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit wurde beim vorliegenden Jahresabschluss beachtet.		
Die Aufbewahrung der Buchhaltungsunterlagen erfolgt konform mit den gesetzlichen Fristen.		Dies kann nicht geprüft werden, da keine Belege vorlagen. Sie sind ausschließlich online verfügbar.

4.2 Personalbuchhaltung

Die Personalbuchhaltung wurde im Prüfungszeitraum mit Stotax erstellt. Die monatlichen Salden wurden je abgerechnetem Mitarbeiter manuell in die Finanzbuchhaltung übernommen.

Prüfung	BG	Kommentar
Die Jahresendsalden der Personalbuchhaltung stimmt mit den Kontenendbeständen in der Finanzbuchhaltung überein.		Es wurde in Saldenlisten der Stotax-Lohnbuchhaltung die sich auf einem USB-Stick befanden gegeben. Sie erschienen plausibel. Ein Abgleich mit Jahreslohnjournal und der Finanzbuchhaltung war nicht möglich.
Reisekostenabrechnungen wurden stichprobenartig auf zutreffende Kilometer-Pauschbeträge, Angaben zum Verpflegungsmehraufwand (Zeit, Abwesenheitsdauer) geprüft.		Es wurde Reisekostenabrechnung stichpunktartig überprüft. Hierbei fällt auf, dass teilweise sehr hohe Kosten abgerechnet werden. Hier ist die Wirtschaftlichkeit zu belegen.
Die Rednerpauschale wird ausschließlich für „echte“ Redner angesetzt.		Rechnungen für Redner wurden nicht gefunden.
Die Ehrenamtspauschale wird gemäß der Parteisatzung gezahlt.		Die Zahlung von Ehrenamtspauschalen konnte nicht geklärt werden, da Personalkosten zur Verschlussache erklärt worden sind.

5. Versicherungsverträge

Prüfung	BG	Kommentar
Es besteht eine Haftpflichtversicherung. Deckungssummen für Sachschäden: Personenschäden: <input type="checkbox"/> siehe Kommentar		Dialog Versicherung Aktiengesellschaft 9.844,33 Die Deckungssummen sind unbekannt. Das Bundeswiki verweist auf eine alte Versicherung bei der Generali. https://wiki.piratenpartei.de/Finanzen/Versicherungen
Für die Bundesgeschäftsstelle liegt eine Versicherung gegen <ul style="list-style-type: none"> • Feuer • Einbruchdiebstahl • Leitungswasserschäden vor.		Weitere
Der nachgewiesene Versicherungswert entspricht dem heutigen Neuwert.		Mangels Inventarliste konnte dies nicht geprüft werden.

6. Steuerrelevante Tatbestände

6.1 Spenden

Prüfung	BG	Kommentar
Es wird ein Spendenbuch geführt, in dem alle Spenden fortlaufend nummeriert aufgeführt sind.		Ein Spendenbuch wird nicht geführt. Die Zuwendungen ergeben sich aus der Zuwendungsliste nach ParteienG. Die Schatzmeisterei hat dazu erklärt, dass dies nicht Gegenstand der Kassenprüfung sei. Gerne übersenden sie Gesamtsummen (Kontensalden) der einschlägigen Konten, jedoch keine Einzelbuchungen.
Zu jeder Spende existiert eine Kopie der ausgestellten Zuwendungsbestätigungen.		Die Zuwendungsbestätigungen ergeben sich aus der Zuwendungsliste nach ParteienG und werden im Folgejahr versendet.
Auf der Zuwendungsbestätigung ist der Bezug zur Positionsnummer im Spendenbuch und/oder zum Buchungsbeleg in der Finanzbuchhaltung dokumentiert.		Die Zuwendungsbestätigungen werden nach ParteienG iVm. den §§ 34g und 10b EStG erstellt. Der Hinweis auf den Freistellungsbescheid ist entbehrlich
Die Zuwendungsbestätigungen orientieren sich an den Formularvorgaben des Bundesfinanzministeriums in der jeweils für den Prüfungszeitraum geltenden Version (www.bundesfinanzministerium.de)		Es wird der amtliche Vordruck in abgewandelter Form verwendet.
Erhaltene Spenden sind über separate Konten in der Gewinn- und Verlustrechnung nachweisbar.		Ja.
Die Bewertung von Sachspenden erfolgte unter Berücksichtigung der steuerrechtlichen Bewertungsvorschriften. Die Wertangabe des Spenders wurde eingehend anhand von objektiven Unterlagen (z.B. Kaufbeleg) überprüft. Der Nachweis ist dem Doppel der Zuwendungsbestätigung beigefügt.		Die Piratenpartei erstellt keine Gewinn- und Verlustrechnung, sondern einen Rechenschaftsbericht, da sie kein Unternehmer ist. Die Konten sind: 050000 Mitgliedsbeiträge, 050001 Mitgliedsbeiträge aus Abgrenzung, 051000 Bargeldspenden bis 1.000,00€ je Person und Jahr, 051010 Geldspenden bis 3.300,00€, 051200 nicht zweifelsfrei zuzuordnende Spenden, 051300 Aufwandsspenden natürlicher Personen durch Forderungsverzicht, 051400 Sachspenden natürlicher Personen, 051600 zweckgebundene Geldspenden natürlicher Personen. Für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 liegt das Konto 051010 vor. Es gibt einen Kontorahmen von 2013 mit der Aufführung der Konten (https://wiki.Piratenpartei.de/Finanzen/Kontenrahmen_2010)
Einzelspenden sind durch Überweisungsbelege, Lastschriftbelege oder Einzahlungsquittungen belegt.		Ja.
Für zweckgebundene Spenden wurde der jeweilige Verwendungsnachweis (z.B. im Spendenbuch) dokumentiert.		Eine Kontrolle der Verwendung von Zweckspenden ist nicht ersichtlich. Hier ist sind entsprechende Maßnahmen einzuführen.

6.2 Sonstige Steuerthemen

Prüfung	BG	Kommentar
Der letzte Freistellungsbescheid wurde für einen unbekannten Zeitraum erteilt. Es bestanden keine Beschränkungen bei der Ausstellung von Spendenbescheinigungen.		Ein aktueller Freistellungsbescheid lag nicht vor.
Die Partei führte im Prüfungszeitraum Aktivitäten durch, die mit steuerlich relevanten Einnahmen verbunden waren.		Ja. Sie werden über den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb versteuert.
Die steuerliche Behandlung von Vereinszeitschriften wurde geprüft.		Es werden regelmäßig Publikationen erstellt. Hierbei wird auf die Problematik mit der Künstlersozialversicherung geachtet.
Die steuerliche Behandlung von Sponsoring wurde geprüft.		Sponsoring lag erkennbar nicht vor.
Die Entstehung steuerlicher Verpflichtungen wurde unter Berücksichtigung bestehender Freigrenzen und Freibeträge geprüft.		Die Partei ist von der Zahlung von Gewinnsteuern freigestellt. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb versteuert getrennt.
Fällige Steuern wurden ordnungsgemäß abgeführt.		Die Partei ist lediglich lohnsteuerpflichtig, Zahlungen werden abgebucht.
Die Rücklagenbildung (einschließlich Kapitalstruktur) erfüllt die Anforderungen des § 58 Nr.6 und 7 AO.		Rücklagen wurden nicht ausgewiesen.
Die 40 Euro-Grenze bei Aufmerksamkeiten/Präsenten gegenüber Mitgliedern und Mitarbeitern wurde beachtet.		Es wurde erklärt, dass in dem Prüfungszeitraum zwei Präsente im Wert von 55€ und 18,58€ anfielen.

7. Arbeitgeberverpflichtungen

Prüfung	BG	Kommentar
Die Partei kommt seiner gesetzlichen Versicherungspflicht zur Unfallversicherung der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter nach.		Soweit ersichtlich ja. Eine Unfallversicherung für ehrenamtlichen Mitarbeiter existiert nicht und wird dringend empfohlen!
Zahlungen an Mitarbeiter wurden auf Lohnsteuer und Sozialversicherungspflicht überprüft.		Dies konnte nicht geprüft werden, da die Personalkosten zur Verschlussache erklärt worden sind.
Bei Trainer- und Übungsleiter bestehen schriftliche Vereinbarungen, aus denen erkennbar ist, dass die Übungsleiter zusätzlich schriftlich bestätigt haben, dass zur Berücksichtigung des Übungsleiter-Freibetrags keine anderweitige Beschäftigung eingegangen wurde.		Dies konnte nicht geprüft werden, da die Personalkosten zur Verschlussache erklärt worden sind. Soweit erkennbar wurden keine Honorare bezahlt.
Der letzte Prüfbericht zur Betriebsprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung liegt vor.		Nein. Das Ergebnis der Betriebsprüfung im Zusammenhang mit dem P-Shop wurde zur Verschlussache erklärt und ist Gegenstand eines umfangreichen Gerichtsverfahrens. Bekannt ist ansonsten eine geringe Nachforderung aus dem laufenden Betrieb.
Der letzte Prüfbericht zur Betriebsprüfung durch das Finanzamt liegt vor.		Das Ergebnis der Umsatzsteuersonderprüfung im Zusammenhang mit dem P-Shop wurde zur Verschlussache erklärt. Umsatzsteuerbescheide wurden nicht vorgelegt.
Die Abgaben an die Sozialversicherungsträger und das Finanzamt wurden ordnungsgemäß abgeführt.		Dies konnte nicht geprüft werden, da die Personalkosten zur Verschlussache erklärt worden sind.

8. Fazit und Empfehlungen, Kommentierungen zu ausgewählten Prüfungspunkten

Es konnte trotz diverser Nachfragen nur eine Kassenprüfung durchgeführt werden. Dies ist bei dem Umfang der Aufgabe entschieden zu wenig.

Die Prüfung wurde (erstmalig) nach Bremerhaven verlegt, anstatt sie in der Geschäftsstelle in Berlin wie in den Vorjahren durchzuführen. Hier sollen auch Belege und Kontoauszüge liegen.

Der Termin wurde vorgegeben und hat den Kassenprüfern einiges abverlangt.

Die Kassenprüfer haben neben dem normalen Prüfungsgeschehen eine Liste von Prüfungsschwerpunkten übersandt. Hierzu hat die Schatzmeisterei umfangreiche Ausdrucke zusammengestellt.

Die Stichpunktprüfung hat eine Vielzahl von Problemen aufgedeckt, die nicht aufgeklärt werden konnten.

9. Prüfungserklärung

Zusammenfassend stellen die Kassenprüfer fest, dass unter dem Gesamteindruck dieser Art von Prüfung eine ordnungsgemäße und umfassende Prüfung unmöglich ist.

In der Anlage ist eine Einzelbewertung beigefügt, die nach Ansicht der Kassenprüfer insbesondere unberechtigte Zahlungen an Dritte ausweist und ganz erhebliche finanzielle Risiken zusammenfasst, die für die Partei existenzbedrohend sind.

Durch die enormen Verluste des P-Shops und dem Desaster mit der Finanzbuchhaltung „SAGE“ sind hohe Kosten entstanden, die rechtshängigen Streitigkeiten bewirken weitere, hohe Zahlungsrisiken.

Der satzungswidrige Ausschluss der Kassenprüfer von finanzrelevanten Informationen führt zu einer hohen Intransparenz über die tatsächliche Vermögenslage der Partei, für die der Vorstand uneingeschränkt rechenschaftspflichtig ist.

Eine Entlastung des amtierenden Vorstandes kann daher nicht empfohlen werden.

gez.

Norbert Boxberg, Thomas Gaul, Jana Klemp, Sebastian Krone

Bundeskassenprüfer